

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1881**

30.6.1881 (No. 154)

# Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 30. Juni.

№ 154.

Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Einkaufsgebühr: die gepaltene Peltzseite oder deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1881.

Auf das mit dem 1. Juli beginnende dritte Quartal der Karlsruher Zeitung nebst „Literarischer Beilage“ nehmen alle Postämter des Deutschen Reiches und der Schweiz, sowie unsere H. H. Agenten fortwährend Bestellungen an.

Preis, wie bisher, in Karlsruhe vierteljährlich 3 Mark 50 Pf., durch die Post bezogen 3 Mark 65 Pf. einschließlich der Bestellgebühr.

Die Bestellungen aus den Landorten können den Landpost-Boten aufgegeben werden.

## Ämtlicher Theil.

**Seine Königliche Hoheit der Großherzog** haben unter'm 23. Juni d. J. gnädigst geruht, den Finanzrath Karl Walter bei der Steuerdirektion bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

**Seine Königliche Hoheit der Großherzog** haben unter'm 23. Juni l. J. gnädigst geruht, den Postassistenten Karl Kempf von Haslach zum Postsekretär im Bezirke der kaiserlichen Oberpostdirektion Konstanz zu ernennen.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 16. Juni er. sind der Assistenzarzt 2. Klasse der Reserve Dr. von Kries vom 1. Bataillon (Freiburg) 5. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 113 zum Assistenzarzt 1. Klasse der Reserve und der Unterarzt Dr. Grochowski vom 4. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 17, unter Versetzung zum 4. Badischen Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112, zum Assistenzarzt 2. Klasse befördert worden.

## Nicht-Ämtlicher Theil.

### Deutschland.

**Karlsruhe, 29. Juni.** Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben heute u. A. die nachbenannten Herren des Militär- und Civilstandes empfangen: den Major Wachs, Escadronschef vom 1. Bad. Leib-Dräger-Regiment Nr. 20; den Hauptmann Kaufmann à la suite des 2. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 30; die Premierlieutenants: v. Langsdorff vom 2. Bad. Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110, Zimmer vom 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109; den Assistenzarzt der Reserve Reg. Ferner: den Medizinalrath Fischer von Ueberlingen; den Oberförster Könige von Menden; den Hausvater der Hardtschule Lehrer Mayer, und den Regierungsrath Stug bei der Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen.

Die Audienz währte bis halb 2 Uhr Nachmittags.

**Karlsruhe, 29. Juni.** Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin ist heute früh 2 1/2 Uhr, begleitet von der Hofdame Frein von Schönau und dem Obersthofmeister Freiherrn von Edelsheim, nach Koblenz abgereist. Die schwere Erkrankung Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta ist die bedauerliche Veranlassung dieser plötzlichen Abreise der Großherzogin.

Wir sind in der Lage mittheilen zu können, daß in dem Befinden der Kaiserin einige günstige Erscheinungen sich kundgegeben haben, welche zur Hoffnung auf einen weiteren glücklichen Verlauf der Krankheit berechtigen.

Ihre Großherzogliche Hoheit die Prinzessin Elisabeth ist Montag den 27. d. Mts. zu einem mehrwöchentlichen Aufenthalt nach Baden abgereist.

### Gruß an die Heimath.

(Nizza, Weihnachten 1861.)

Von

Oskar II., König von Schweden.

Aus dem Schwedischen übersezt von Eugene Pechier in Konstanz.

O theure Heimath du, der Helsenfelen Amme,  
Die segend jedes Herz mit heißem Danke lobt,  
Die Lieb', die du gewest, glüh' eine heil'ge Flamme  
Im Sonnenglanz des Glücks und wenn der Sturmwind tobt.  
Ich wohn' von Bergen froh dort unter deinen Söhnen,  
Ich bin so stolz, daß mich dein Volk sein eigen heißt,  
Und deiner Zukunft Glanz wird meine Sehnsucht krönen,  
Der Kunde alter Zeit lauscht eh'furchtsvoll mein Geist.

Wie herrlich thronest du inmitten eis'ger Firnen,  
Wie lieblich blühest du in holder Thäler Schooß,  
Der Saga Vorberreis schmückt deiner Felder Stünen.  
Die Kunnenschrift, das Lied wachet deiner Mäch'ten Loos.  
Mit deinem Nordlichtschein, mit deinen Sternengluthen,  
Dem milden Sommertag, der kalten Winternacht,  
Gib dich der Himmel stolz aus blauen Meeressluthen,  
Stellst dich im Norden auf, des Lichtes fernste Wacht.

**Koblenz, 29. Juni. (Tel.)** Der Kaiser und die Großherzogin von Baden sind hier angekommen. — Das heutige Bulletin über das Befinden der Kaiserin lautet: „Kein Fieber; Beginn besserer Funktionen; noch etwas nervöse Schwäche.“

**Berlin, 28. Juni.** Der Kronprinz besuchte heute Abend den Fürsten Bismarck.

Der „Reichsanzeiger“ publizirt die Verordnung des sächsischen Gesamtministeriums vom 27. Juni analog der vom „Dresdener Journal“ publizirten Verordnung. Dem Unterstaatssekretär Dr. v. Möller ist der Vorsitz in der technischen Deputation für Gewerbe übertragen worden.

Der Statthalter von Elsaß-Lothringen, General-Feldmarschall Fehr. v. Mantuffel, ist aus Karlsbad hier eingetroffen und im Hotel Petersburg abgestiegen. Wie verlautet, gedenkt derselbe in einigen Tagen zu kurzem Aufenthalt sich nach Troppau zu begeben und dann nach Straßburg zurückzukehren.

Der Bundesrath hat zur Ausführung der Gesetze betreffend die Abänderung des Zolltarifs beschlossen, dem Waarenverzeichnis folgende Fassung zu geben: dem Artikel „Weinbeeren, frische, Nr. 9 f. 15 Mark, Weinbeeren, getrocknete, Nr. 25 h. 2.24 M., Weinbeeren, gemolte, gegohrene, wie Wein (siehe diesen); außerdem ist hinter „Beeren, frische“ auf S. 27 des Waarenverzeichnisses hinzuzufügen: mit Ausschluß der Weinbeeren“, durch folgende Bestimmungen zu ersetzen: e. unbedruckte Tuch- und Zeugwaren, soweit sie nicht anderweit genannt sind, im Gewichte von mehr als 200 g auf den Quadratmeter Gewebefläche Nr. 41 d. 6. 220 M.; f. bedruckte Waaren, soweit sie nicht anderweit genannt sind: a. im Gewichte von mehr als 200 g auf den Quadratmeter Gewebefläche Nr. 41 d. 6 a. 150 M., b. im Gewichte von 200 g oder weniger auf den Quadratmeter Gewebefläche Nr. 41 d. 5 b. 220 M.; g. bedruckte Filze und bedruckte Filzwaren, bedruckte und unbedruckte Posamentier- und Knopfmacher-Waare, Plüsch Nr. 41 d. 6 a. 150 M. Zu der Tarifnummer 9 f. „frische Weinbeeren“ werden folgende Tarifsätze bestimmt: 16 Prozent in Kisten und Fässern, 20 Prozent in Kisten und Fässern und zugleich in Korb, Holz, Sägespänen oder dergl. eingelegt, 11 Prozent in unvollständigen Kisten und Fässern (Sitterkisten, Kisten mit Bohrlöchern, Kisten mit Deckeln von Zeugstoffen etc.), 8 Prozent in Körben mit Deckeln, 6 Prozent in Körben ohne Deckel. Der im § 13 des Gesetzes betreffend die wollenen Webwaren für die Anwendung der vor dem 1. Juli d. J. gültig gewesenen Zollsätze auf wollene und halbwoollene Webwaren erforderliche Nachweis ist von der zuständigen Amtsstelle als erbracht anzusehen, wenn Seitens der Waarenempfänger durch die Handlungsbücher und durch die Korrespondenzen überzeugend dargethan ist, daß die Bestellung der eingehenden Waaren ihrerseits bereits vor dem 25. Mai d. J. stattgefunden hat. Der geringere Zollsatz kann nur zugestanden werden für Waaren der fraglichen Art, welche vor dem Ablauf des 14. Oktober l. J. bei der kompetenten Zollstelle mit dem Antrage auf Bewilligung des ermäßigten Zolls angemeldet und zur Abfertigung gestellt werden.

Wegen Hamburgs ist nach der schon gemeldeten Annahme im Bundesrath sowohl der Uebereinkunft vom 26. Mai, als des hamburgischen Antrages wegen des Zollanschlusses vorerst Alles formell erledigt. Hamburg hatte seinen Anschluß nach Maßgabe des erzielten Ein-

verständnisses beantragt, also auch unter den Bedingungen desselben. Der Bundesrath genehmigte den Antrag in demselben Sinne. Bekanntlich steht die Bewilligung der Lasten, für welche das Reich zur Hälfte bis zur Höhe von 40 Mill. M. aufkommen soll, noch aus. Inzwischen bleibt Hamburg, wie schon früher bemerkt, vorläufig gebunden. Die Vorlage im Reichstage muß spätestens im Frühjahr 1882 erfolgen. Sollte dann keine Zustimmung Seitens des Reichstags stattfinden, so könnte sie noch einmal, bis 1883, hinausgeschoben werden. Wäre die Zustimmung auch dann nicht zu erzielen, so würde der Vertrag, wie aus der Vereinbarung selbst hervorgeht, dadurch wieder suspendirt und müßte von Neuem abgeschlossen werden. So verhält es sich mit der Rechtsfrage. Thatsächlich zweifelt Niemand, daß der Reichstag zustimmen werde. In Hamburg werden auch schon Vorkehrungen zu dem Anschluß getroffen, der als fest beschlossen angesehen wird.

Was die Verlegung der Zollgrenze an die Unterelbe angeht, so hat nach dem „Schw. Merk.“ die neulich erwähnte Untersuchung an Ort und Stelle stattgefunden. Die Bevollmächtigten haben sich überzeugt, daß sie zwar in der Zwischenzeit ausführbar, aber mit vielen Schwierigkeiten verknüpft sei, so lange namentlich auch Altona außerhalb des Zollverbands des Reiches bleibe. Auch die Kosten fallen in's Gewicht. Die Zollverlegung bleibt beschlossen; aber es handelt sich darum, daß, so lange Hamburg und Altona freihäufig bleiben, die Elbe von der Mündung bis gegen Altona und dann wieder oberhalb Hamburgs in den Zollverband einbezogen werde. Das setzt Vorkehrungen voraus, die bis zum 1. Oktober jedenfalls sämmtlich bewerkstelligt werden können. Auch der weitere Termin bleibt noch in der Schwebe. Vor Allem muß jetzt der Bericht der Bevollmächtigten abgewartet werden. Geh. Rath Liebe, einer der Bevollmächtigten, hat sich übrigens nicht mit nach Cuxhaven begeben, welches er schon durch wiederholten Sommeraufenthalt kannte, sondern war in Hamburg geblieben, ist aber Ende voriger Woche hierher zurückgekehrt.

Die secessionistische „Tribüne“ schreibt: „Das Statistische Amt des Deutschen Reiches studirt jetzt sehr eifrig Versicherungsstatistik. Daß diese Studien nicht erfolglos bleiben werden, dafür wird gesorgt werden. Es kann kein Zweifel darüber schwalten, daß gegen das Versicherungswesen in seinem gegenwärtigen Zustand ein Stos geführt werden soll. Auch sonst sorgt man eifrig dafür, daß es den Leuten nicht an Thätigkeit fehlt: an alle Generalkonsuln in zollgeschichtlichen Ländern ist die Aufforderung ergangen, direkte Berichte über die Wirkungen des Zollschutzes einzusenden.“

Offiziös wird aus Wien gemeldet, die Donau-Kommission habe sich vor ihrer Vertagung am 22. mit den strittigen Hauptpunkten noch gar nicht beschäftigt und Alles bis zum Herbst vertagt, während die Verhandlungen zwischen den Kabinetten fortgesetzt werden. Mit andern Worten heißt das, die Bevollmächtigten warteten auf Instruktionen ihrer Regierungen, die sich noch nicht einigen konnten. England und Rumänien haben also ihren Standpunkt festgehalten.

Das älteste Mitglied des Herrenhauses, Hans Ebler Herr zu Puttlik, Wirklicher Geheimrath, Erbmarschall der Kurmark, geboren den 13. August 1789 zu Pantow bei Perleberg, ist am letzten Samstag im 92. Jahre verstorben. Hr. v. Puttlik war in das Herrenhaus am 13. Februar 1855 eingetreten.

**Dresden, 28. Juni.** Zu der gestrigen Verordnung des Gesamtministeriums bemerkt das „Dresdener Journal“: „Seit dem Erlaß des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie haben es, wie anderwärts, so in Leipzig und Umgegend die Poli-

### Vermischte Nachrichten.

— (Schnellsegler.) Bremen, 27. Juni. Die deutsche Handelsflotte ist in diesen Tagen durch einen Dampfer vermehrt worden, welcher in Bezug auf Schnelligkeit und Pracht der inneren Ausstattung wohl kaum seines Gleichen hat, den Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Elbe“ nämlich, der, innerhalb acht Monaten an der Clyde erbaut, am Dienstag hier auf der Weser eingetroffen ist und schon am Sonntag seine erste Reise nach New-York antreten soll. Das Schiff vermag etwa 200 Passagiere im ersten, 150 im zweiten Salon und 1100 im Zwischendeck, sowie 3400 Tons Ladung aufzunehmen und wird die Reise nach New-York voraussichtlich in 9-10 Tagen zurücklegen, während die übrigen deutschen Postdampfer 12-13 Tage zu der Fahrt gebrauchen. Die innere Einrichtung der Salons ist nach den Plänen des Bremer Architekten Poppe in so luxuriöser Weise hergestellt, daß sie nach den eigenen Aussagen der zahlreichen Engländer, welche die „Elbe“ gelegentlich der Probefahrt bestaunt haben, in keinem andern Schiffe der Welt übertroffen wird. Aber auch von Schnelligkeit sucht die „Elbe“ ihres Gleichen, da sie nach den bisherigen Ergebnissen nur von einem einzigen Dampfer, der englischen „Arizona“ geschlagen wird. Bei der von Glasgow aus vorgenommenen Probefahrt, an welcher etwa 150 Personen theilnahmen, erzielte sie mit Leichtigkeit eine Fahrtschnelligkeit von 17 Seemeilen in der Stunde, auf der Reise von der Clyde nach der Weser eine solche von 16 Knoten im Durchschnitt, doch mußte das Schiff Nebels wegen fast zehn Stunden an der schottischen Küste stillliegen.

zeiherden für Pflicht erachtet, gegen die dort erscheinende socialdemokratische Presse, welche geradezu terroristisch gegen Alle vorging, von denen bekannt war, daß sie die Ziele der socialdemokratischen Bewegung mißbilligten oder verabscheuten, und deren Hauptzweck offenbar war, durch Schürung des Klassenhasses die Partei zu kräftigen und ihr neue Mitglieder zuzuführen, energisch einzuschreiten. Dieses Vorgehen gegen die Presse hat die socialdemokratische Agitation veranlaßt, sich mit um so größerem Eifer dem Vereinswesen zuzuwenden, worin dormalen unverkennbar ihr Schwerpunkt zu suchen ist und welche durch eine große Zahl meistens sehr unschuldig klingende Namen führende Vereine betrieben wird. Insbesondere seitdem über Berlin und Hamburg der sogenannte kleine Belagerungszustand verhängt ist, hat sich Leipzig mit seinen stark bevölkerten industriereichen Vororten zum Hauptstammort der Socialdemokraten ausgebildet, von wo aus die Agitation planmäßig geleitet und zusammengehalten und eine von der wohlbesetzten Partei gepflegte Verbindung mit den Parteigenossen des übrigen Deutschland unterhalten wird. Aus den eingegangenen Berichten hat die Regierung gegenwärtig die Ueberzeugung gewinnen müssen, daß die Organisation und revolutionäre Thätigkeit der dort vereinigten, nicht wenige der tonangebenden Führer unter sich zählenden Mitglieder der Umsturzpartei eine Höhe erreicht hat, wodurch die öffentliche Sicherheit bedroht erscheint. Die Regierung hat es daher für ihre Schuldigkeit gehalten, von der durch obgedachtes Gesetz gewährten Fuglichkeit Gebrauch zu machen und bei dem Bundesrathe die Genehmigung zur Anwendung der im § 28 erwähnten Maßregeln zu beantragen. Seitens des Bundesrathes ist diese Genehmigung ausgesprochen worden.

**Stuttgart, 28. Juni.** Im Etatsjahr 1880/81 wurden in Württemberg von 15 Gemeinden örtliche Verbrauchsabgaben erhoben, und zwar vom Bier in sämtlichen 15, vom Fleisch in 7 und vom Gas in 3 Gemeinden. Dieselben lieferten einen Gesamtertrag von 1,375,250 M., d. h. 61,060 M. mehr als im Vorjahr.

In der letzten Woche wurden verschiedene Gegenden Württembergs, namentlich einige Oberämter im Hohenlohe'schen, von schwerem Hagelschlag betroffen; in einzelnen Gemeinden sind zwei Dritttheile des gesammten in Aussicht gestandenen reichen Ernte- und Herbsttrages vernichtet. Die lgl. Centralstelle für die Landwirtschaft hat unter dem Titel „Guter Rath für Hagelbeschädigte“ eine Broschüre herausgegeben, in welcher die Landwirthe darüber belehrt werden, wie die Folgen des Hagelschlags durch sachgemäße Behandlung der beschädigten Kulturpflanzen bezw. durch Umpflügung und Neuanpflanzung der verhegerten Felder möglichst gemildert werden können.

Nachdem der seit vielen Jahren hier bestandene Kirchenbauverein, der sich die Sammlung von Beiträgen zum Bau der schönen, am Feuersee gelegenen, von Oberbaurath Dr. v. Peiss im gothischen Stil erbauten Johanniskirche zur Aufgabe gemacht hatte, sein Ziel erreicht hat und seine Rechnung abschließen konnte, hat sich nunmehr ein neuer „Verein zum Bau einer evangelischen Kirche in der unteren Stadt“ konstituiert. Derselbe will den nordöstlichen, zu einem großen Theil erst in den letzten 15 Jahren entstandenen Stadttheil, welcher die Verbindung mit der Vorstadt Berg bildet und schon seit zwei Jahren als eigene Parochie besteht, bis jetzt aber nur eine Barackenkirche besitzt, mit einer, so weit es die Würde des Zweckes gestattet, einfachen Kirche versehen.

#### Österreichische Monarchie.

**Wien, 28. Juni.** Unter den anlässlich der Vollendung des böhmischen Landestheaters ausgezeichneten Personen erhielten Krieger den Eisernen Kronen-Orden 2r Klasse, Bürgermeister Skramlik das Comthurkreuz des Franz-Josef-Ordens.

Bei den Prager Handelskammer-Wahlen errangen am gestrigen Wahltage die Verfassungstreuen einen entschiedenen Sieg. In den Sectionen des Handels, der Großindustrie und des Bergbaues siegten von 20 verfassungstreuen Kandidaten 19. Für einen Czechen entschied bei Stimmgleichheit das Loos. Am heutigen Wahltage, wo die Industrielection wählte, dürften die Czechen mehr Erfolge erringen; doch kann das Gesamtergebnis nicht mehr zu Gunsten der Deutschen geändert werden. — Bei den ungarischen Wahlen gab es gestern Mord und Todtschlag. In Margita, wo die Regierungspartei siegte, stürmten die Rabakalen das Wahllokal und vernichteten das Wahlprotokoll. In Ugra, wo Tisza von den Rabakalen besiegt wurde, entstand eine allgemeine Prägelei; Militär intervenirte. Es gab 2 Tode.

**Wien, 28. Juni.** (Zrf. Btg.) Ueber die bulgarischen Wahlen sind die Nachrichten noch immer spärlich. In den Städten siegten meistens die Regierungskandidaten, während auf dem Lande viele Stichwahlen nothwendig sein dürften.

**Wetzl, 28. Juni.** Bisher sind 298 Wahlen bekannt; davon: 174 Regierungspartei, 63 unabhängige, 44 gemäßigte Opposition, 9 parteilos 8 nationale. 3 Nachwahlen haben stattgefunden. — Die Geschworenen vernurtheilten heute den Journalisten Kovacs wegen Angriffs auf die gemeinsame Armee im Journal „Kriegsgelbeseg“ zu viermonatlichem Arrest, 1000 Gulden und den Prozeßkosten.

#### Niederlande.

**Haag, 28. Juni.** Die Zweite Kammer acceptirte nach der „Fst. Btg.“ mit 45 gegen 3 Stimmen die Vorschläge betreffend eine parlamentarische Enquete über die Frage, wie der niederländische Eisenbahn-Betrieb geregelt sein müsse, um so viel als möglich den Verkehrsbedürfnissen zu genügen. Die Nothwendigkeit der Enquete wird speziell durch Hinweis auf die neue Handelspolitik Deutschlands begründet. Die Enquete soll vor dem 1. Mai 1882 beendet sein.

#### Belgien.

**Antwerpen, 28. Juni.** Ein gestern Abend abgehaltenes

liberales Meeting zu Gunsten der Ausdehnung des Wahlrechts beschloß, die Regierung aufzufordern, in der gegenwärtigen Kammeression zu versprechen, daß sie zur Verthaltung in der nächsten Session einen Gesetzentwurf vorlegen werde, worin das allgemeine Stimmrecht zugestanden wird. Mehrere Deputirte wohnten dem Meeting bei; der Deputirte für Brüssel, Janson, erklärte, er werde die Vorlegung eines solchen Gesetzentwurfs in der Kammer beantragen. Die andern Deputirten von Brüssel sagten brieflich ihre Unterstützung zu.

#### Frankreich.

**Paris, 28. Juni.** Im „Temps“ widmet ein Redakteur dieses Blattes, der kürzlich Böhmen bereist hat, den jüngsten Vorgängen in Prag einen Artikel, in welchem er nach einer schon ziemlich tschechisch gefärbten Darstellung des Thatbestandes und des deutsch-böhmischen Kulturkampfes zu folgenden Schlüssen gelangt:

Die Frage hat für uns ein nationales Interesse und Frankreich darf es nicht verkennen. Was will Böhmen? Will es etwa seine Unabhängigkeit wieder gewinnen und sich von Oesterreich losreißen? Keineswegs, wie uns das noch vor wenigen Tagen der Führer der tschechischen Partei, der ehrenwerthe Herr Krieger, Schwiegerohn des berühmten Palads, erklärt hat. „Wir wollen“, sagte er, „mit Oesterreich vereint bleiben. Es ist sogar für uns eine Nothwendigkeit, uns nicht von ihm zu trennen. Ringsum von deutschen Völkern umgeben, würde Böhmen, wenn es unabhängig zu existiren suchte, bald von einer benachbarten Macht verschlungen sein. Wir wären die Beute Preußens, und so sehen Sie, welches Interesse Sie selbst an dieser Frage haben. Der kürzeste Weg von Berlin nach Paris führt über Böhmen. Mit Oesterreich vereint sind wir stark genug, um ein Land, welches von allen Seiten durch hohe Berge beschützt ist, ein Festungsviereck von ganz anderer Stärke, als das lombardische, gegen jede Invasion zu vertheidigen.“

Wir Slaven sind den Preußen und Oesterreichern gegenüber ein in die Weichen Germaniens eingetriebener Pfahl. So lange wir leben, wird die deutsche Einheit nicht zu Stande kommen (1). Wir vertheidigen Oesterreich selbst gegen Tendenzen, welche es, wenn sie durchdrängen, eines Tages im Namen der germanischen Idee zu einer Provinz des Deutschen Reichs machen würden. Wir sind demnach gleichsam die Vorhut Europa's gegen die preussische Bergewaltigung. So sprach Herr Krieger und in Prag haben wir dieselben Ideen mit nicht geringerer Ueberzeugung vortragen hören. Die Tschechen wollen mit Oesterreich vereint leben, aber mit denselben Rechten. Sie schmiedeln sich, liberaler zu sein als ihre Gegner, welche, erklärt oder unangeführt, die trennenden Bundesgenossen des großen Deutschen Reichs wären. Wir haben diesen Streit nicht zu entscheiden, wohl aber haben wir das Recht und die Pflicht, nicht zu vergessen, daß im Jahr 1870 die Blätter, welche in Wien die deutschen Tendenzen vertreten, gegen Frankreich höchst feindselig gewesen sind, die Tschechen hingegen die rührendsten Kundgebungen zu Gunsten unseres unglücklichen Vaterlandes gemacht und an Gelutmuth, uns in der Wiederherstellung von unserem Unglück beizustehen, gewetteifert haben. Es gibt Erinnerungen, welche verpflichten.

So läßt ein Blatt, wie der „Temps“, sich von den abgedrohtenen Phrasen des Herrn Krieger täuschen, die doch selbst von den nichts weniger als scharfsinnigen Staatsmännern des zweiten Kaiserreichs in ihrer ganzen Hohlheit durchschaut wurden. Zu Dingen der auswärtigen Politik lassen sich eben die Pariser Blätter von jedem Charlatan nasführen, wenn derselbe sie nur bei ihrem Deutschthum zu packen weiß.

Auf einem soeben von den französischen Bierbrauern gehaltenen Kongresse wurden u. A. folgende statistische Angaben gemacht: Europa zählt gegenwärtig in runder Ziffer 40,000 Bierbrauereien, welche jährlich nahezu 102 Millionen Hektoliter Bier liefern. Davon werden 35,682,591 in Großbritannien, 14,480,909 in Preußen, 11,852,591 in Bayern, 11,180,689 in Oesterreich, 7,090,000 in Frankreich, 1,200,000 in Rußland fabricirt. Hinsichtlich des Konsums steht noch immer Bayern an der Spitze mit 269 Liter pro Jahr und pro Kopf, dann folgt Belgien mit 149 Liter, England mit 143, Deutschland (außer Bayern) mit 94, Schottland mit 44, Irland mit 42, Holland mit 37, Oesterreich mit 31, Frankreich mit 21 und Rußland mit kaum 2 Litern. Nach den in dem Laboratorium des Conservatoire des Arts et Metiers angestellten Untersuchungen gibt es in Paris nicht weniger als 78 verschiedene Arten, das Bier zu fälschen; mindestens die Hälfte derselben ist gesundheitsgefährlich und einige von ihnen stellen eine wahre Vergiftung dar.

**Paris, 28. Juni.** Der Senat nahm den Gesetzentwurf betreffend das Armeeaufwancement an. — Die Deputirtenkammer votirte das Marinebudget. — Aus Oran wird gemeldet, daß Spione ausfragten, Bou Amena ließ alle gefangenen Juaven und Jäger tödten und verschonte nur 33 Spanier, darunter 7 Frauen. Bou Amena befindet sich mit Gefolge und Eskorte in Tismoulin. — Der Erzbischof von Algier, Lavignerie, ist zum apostolischen Administrator in Tunis ernannt.

Der „Agence Havas“ wird aus Wien gemeldet, Rußland habe den Mächten den Vorschlag gemacht, eine gemeinsame Erklärung zur bulgarischen Frage zu erlassen und in derselben sowohl für den Fürsten als für das bulgarische Volk freundliche Gesinnungen auszusprechen, um das Land vor der Anarchie zu bewahren und eine Beschwichtigung der erregten Gemüther herbeizuführen.

#### Schweiz.

**Luzern, 28. Juni.** Heute ist König Ludwig von Bayern hier angekommen und hat ein Extraboat bestiegen, um den See zu befahren.

Die gestrige Generalversammlung der Gotthardbahn-Gesellschaft, an welcher durch 48 Aktionäre und 12 Vertreter von Subventionskantonen ein stimmberechtigtes Aktien- und Subventionskapital von 20,370,000 Frs. vertreten war, genehmigte einmüthig die Rechnungen und Bilanzen für das Jahr 1880, bekräftigte die im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrathes: Direktor Dietler in Luzern, A. Salomonsohn und Geh. Regierungsrath Dülberg in Berlin, Alt-Staatsrath Correnti in Rom, Schultheiß Schnyder-Crivelli in Luzern, Ina. Fortorola in Genua und Ing. C. Maraini in Rom, auf eine neue Amtsdauer von sechs Jahren und bestellte die Rechnungsprüfungs-Kommission für das Jahr 1881 in den Herren Schmid-Ronca in Luzern, Sauter-Spät in Luzern und Regierungsrath Bischoff in Basel.

#### Italien.

**Rom, 28. Juni.** Gestern fanden in Venedig und einigen kleineren Städten Demonstrationen statt. Nur in Venedig wurden einige Verhaftungen vorgenommen. Viele Journale mahnen von Demonstrationen ab.

#### Großbritannien.

**London, 27. Juni.** Das Unterhaus setzte die Spezialberatung der irischen Landbill fort. Nach Ablehnung mehrerer Amendements und Annahme des Art. 4 wurde die Sitzung aufgehoben.

Nachrichten aus Oldbury zufolge stritten heute gegen 30,000 Nagelfabrik-Arbeiter der Grafschaften Stafford und Worcester. Sie verlangen eine Lohnerhöhung von 30 Prozent.

**London, 28. Juni.** Unterhaus. Diste antwortet Cowen, in gewissen Essentialitäten dürfte ein gleichzeitiger Abschluß von Handelsverträgen mit Spanien, Italien und Portugal für den britischen Handel große Wichtigkeit haben.

Gladstone, welcher den gestern angekündigten Antrag einbrachte, erklärte, die Regierung werde außer der Landbill nur Bills, die nicht Anlaß zu starker Kontroverse bieten, durchzubringen suchen, und hofft, das Parlament Anfangs August schließen zu können. Dies hänge aber ab von der Erledigung der Landbill. Gladstone's Antrag wurde angenommen und die Einzelberatung der Landbill mit Artikel 5 fortgesetzt.

Die „Times“ befürwortet energisch, daß England die wiedereröffnete Münzkonferenz nicht ferner beschide, weil grundsätzliche Theorien über die Aufgabe der Regierung bezüglich des Münzwesens die Basis derselben bildeten und Mallet diese Theorien sogar, im Widerspruch mit der englischen Auffassung, ermutigt habe.

**London, 29. Juni.** (Tel.) Das heute vom Kriminalgericht verkündete Urtheil gegen Mosk lautete auf 16 Monate Zwangsarbeit.

#### Rußland.

**St. Petersburg, 26. Juni.** Einem Schreiben des Kaisers von Oesterreich, das Hr. v. Dubril dem Kaiser Alexander überbracht haben soll, folgte dieser Tage nach der „R. Fr. Pr.“ die Ueberreichung eines Schreibens des Kaisers Wilhelm durch den Botschafter Hr. v. Schweinitz. Man will wissen, das Schreiben habe Bezug auf die inneren russischen Verhältnisse, wie auch auf die bulgarische Frage, in welcher das gefristete Communiqué die Neutralität des russischen Kabinetts verheißt. Die Journale sprechen sich über diese Erklärung mit Genugthuung aus.

**St. Petersburg, 28. Juni.** Die Expertenkommission zur Beratung der Vorlage betreffend die Herabsetzung der Loskaufszahlungen in mehreren Gouvernements und den obligaten Loskauf oder die Ablösung bisher zur Ablösung nicht angemeldeter Bauernlänbereien beendet, dem Vernehmen nach, demnächst ihre Arbeiten. Es verlautet, die für die Herabsetzung in Aussicht genommene Summe von 9 Millionen jährlich solle auf 12 Mill. erhöht werden.

#### Orient.

**Bukarest, 27. Juni.** Ein Korrespondent der „Neuen Fr. Presse“ in Rußschuk telegraphirt aus Giurgewo: Fürst Alexander ist vorgestern nach Varna abgereist. Derselbe erhielt viele Petitionen, welche die Aufrechterhaltung der Verfassung verlangen. Diese Petitionen wurden von ihm zerrissen und die Personen, welche den Muth hatten, ihn persönlich um die Achtung der Verfassung zu bitten, wurden in seiner Gegenwart von seinen Kommissären geschlagen und mißhandelt. Trotz des vom Militär und den Civilbehörden ausgeübten Druckes wurde der Fürst überall kalt empfangen. Bei den Wahlen zur großen Nationalversammlung werden die Wähler von fürstlichen Kommissären und Sub-Kommissären durch Drohungen beeinflusst. Bereits vor drei Tagen wurden durch Civil- und Militärbeamte Wahlzettel vertheilt. Wer anders wählt, wird verhaftet und bestraft. Gestern Morgen drang der Rußschuker Kommissär Logornoff mit Soldaten in das Wahlbureau ein und erklärte, er werde darüber wachen, daß solche Wahlen stattfinden, daß die fürstlichen Vorschläge durchgesetzt werden. Die Gendarmen zwingen Wähler, sich für den Fürsten zu entscheiden. Das Volk weiß gar nicht, ob es sich um ein Plebiszit oder um Deputirtenwahlen handelt. Ungeachtet der Versprechungen, welche in der fürstlichen Proklamation enthalten sind, ist die Verfassung bereits suspendirt. Die Einwohner von Rasgrad und anderen Städten haben auf telegraphischem Wege ihre Klagen an Gorkschakoff und Gladstone gerichtet. Ein Einwohner von Nitopoli telegraphirt heute aus Turnu-Magurelli, daß die Wahlen in Nitopoli gestern angefangen haben. Die Bevölkerung befindet sich in vollem Aufstande wegen der Verhaftung von drei bulgarischen Beamten, die mit Gewalt befreit wurden. Der Friedensrichter, der Sub-Präsident und der Gehilfe des Donanenchefs wurden grausam mißhandelt. Der Präsident des konservativen Clubs, ein Kandidat der Regierung, mußte nach Rumänien entfliehen; man spricht von mehreren Todten und Verwundeten. Die Ruhe und Ordnung ist auch heute noch nicht hergestellt.

**Belgrad, 28. Juni.** Am 2. Juli, dem Jahrestage der Unabhängigkeitserklärung des Fürstenthums, findet großer Empfang im fürstlichen Palaß statt.

**Barna, 27. Juni.** Bei den gestern in den Städten Barua, Sofia, Pravadi, Rußschuk, Batschik, Bazardschif, Sifstow, Samakoff, Widdin, Lom und Drenova vollzogenen Wahlen für die große Nationalversammlung wurden nach der „D.-Btg.“ Deputirte gewählt, welche die fürstlichen Bedingungen annehmen. Keiner der Gewählten ist in den Oppositionslisten enthalten. Das vollständige Resultat wird morgen bekannt sein.

**Konstantinopel, 29. Juni.** (Tel.) Die Vertheilungspaläoyers in dem Prozeß betreffend die Ermordung des



**Todesanzeige.**  
 E. 833. Freiburg i. B.  
 Das heute Morgen im 76. Lebensjahre nach längerem Leiden erfolgte Ableben des **Freiherrn Franz v. Lamezan**, Großh. bad. Postbeamten a. D., beehre ich mich im Auftrag der Verwandten, Freunden und Bekannten desselben ergebenst anzuzeigen.  
 Freiburg i. B., 28. Juni 1881.  
 Otto Courtin,  
 Landgerichtsrath.

**Todesanzeige.**  
 E. 831. Bruchsal. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach einem wiederholten Schlaganfall unseren unversehrlichen lieben Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater **J. N. Binz**, Regimentschmied a. D., im Alter von 69 Jahren nach schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen und bitten wir alle Freunde und Bekannte um stille Theilnahme.  
 Bruchsal, den 27. Juni 1881.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
 Die tiefbetrübte Gattin.

E. 843. Statt besonderer Meldung  
**Alfred Treutler**  
**Selma Treutler**,  
 geb. Schubert,  
 Vermählte.  
 Rauban i. Schleitheim, 24. Juni 1881.

E. 841. Pforzheim.  
**Bekanntmachung.**  
 Indem wir zur öffentlichen Kenntniss bringen, daß bei der heute vorgenommenen Auslösung der 4prozentigen städtischen Partial-Obligationen zur Rückzahlung auf den 2. Januar 1882 von Litera A. Nr. 61  
 " " B. Nr. 164 185  
 " " C. Nr. 66  
 " " D. Nr. 107 165  
 " " E. Nr. 99  
 gezogen wurden, bemerken wir gleichzeitig, daß die Einlösung sowohl der fälligen Coupons, als der rückzahlbaren Obligationen in Pforzheim bei der Stadtkasse und beim Bankverein in Karlsruhe bei den Herren **Strang & Cie.** und in Frankfurt a. M. bei den Herren **von Erlanger & Söhne** stattfindet.  
 Pforzheim, den 28. Juni 1881.  
 Der Stadtrath.  
 Groß. Freu.

**Oberkellnern u. Wirthen**  
 bietet sich günstige Gelegenheit zur billigen Erwerbung eines auf frequentem Plage unweit des Bahnhofs einer süddeutschen Grenzstadt (Knotenpunkt dreier Hauptlinien) gelegenen Gasthofes mit Fremdenpension u. Restaurant. Das Anwesen kann sogleich oder auf 1. Oktober übernommen werden und enthält außer den Wirtschaftsräumen, Privatzimmer und Küche 14 Fremdenzimmer mit 22 Betten, Delonniegebäude, großen Hofraum und Garten und würde einem tüchtigen Wirthe wegen seiner vorzüglichen Lage sehr gutes Auskommen gewähren. Näheres bei der **Reiseverkehrs-Agentur von Albert Rosinger** in Freiburg i. B. E. 834.1. (M. Nr. 13016)

E. 772.2. Tüchtige Dreher, Schlosser, Hobler werden für eine Lokomotivfabrik auf sofort gesucht. Offerten beifügt unter Chiffre **J. C. 3265** die Annoncen-Expedition von **Hudolf Woffe** in Karlsruhe.

**Lehrlingsstelle.**  
 E. 680.2. In der Apotheke einer Gymnasialstadt Badens ist bis Mitte September eine Lehrstelle wieder zu besetzen. Offerten unter P. O. an die Expedition dieses Blattes.

**Bäckerei-Verkauf.**  
 E. 842. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Bäckerei-Einrichtung in guter Lage der Stadt Rastatt ist zu verkaufen (Preis 10,000 Mark). Zu erfragen bei der Exped. dieses Blattes.

**2,000,000 Mark**  
 auf Hypothek auszuleihen. Beträge werden schon von 800 M. an abgegeben; über 200 M. zu 4 1/2%. Näheres unter Einbindung Verlagschein durch **Urban Schmitt**, Haupt-Central-Bureau Spitalstr. 26 Karlsruhe. E. 836.1

E. 811.1. Einen Notariatsgehilfen, der schön schreiben und selbstständig arbeiten kann, sucht Notar **Callus** in Rothweil.

# St. Louis & South Eastern Eisenbahn-Gesellschaft.

## Hauptlinie & Evansville-Abtheilung.

Die Unterzeichneten theilen hierdurch den Besitzern von Original-Bonds und losen Coupons von Original-Bonds 7 1/2% I. Dvpt. Hauptlinie und Evansville-Abtheilung mit, daß diese Bonds und Coupons vor dem 1. August 1881 bei den betreffenden Gerichtshöfen in America eingereicht werden müssen und nach genanntem Tage werthlos sind.

Die Inhaber von Original-Bonds und losen Coupons werden demnach hiermit aufgefordert, ihre Bonds und Coupons vor dem 10. Juli d. J. bei dem zuletzt Unterzeichneten behufs Einziehung in America einzuliefern.

**Wertheim & Gompertz.**  
**F. W. Oewel.**

Amsterdam, 8. Juni 1881.

## Gaswerk Konstanz.

Vor Notar und Zeugen wurden die Nummern **S. 50, 98, 150 und 157** unserer hiesigen Gas-Obligationen zur Heimzahlung auf den 2. Januar 1882 gezogen. Die Einlösung geschieht im Comptoir des Herrn **A. Sulzberger** dahier und hört mit oben genanntem Datum die Verzinsung der Stücke auf.  
 Gaswerk Konstanz, den 20. Juni 1881. E. 691.  
**Raupp, Dölling & Cie.**

**Gasthof Dietsche zum wilden Mann**  
**Triberg** (ganz in der Nähe d. Wasserfalles).  
 Hotel II. R. Schöne luftige Zimmer. — Gute Küche. — Reine Weine.  
 Pension 4 Mark. — Aufmerksame Bedienung. E. 72.3. (H. 2108 Q)

**Die Maschinenfabrik B. Schmidt, Zell i. W., Baden**  
 liefert: verbesserte Girard-Turbinen mit 82%, Jouval-Turbinen mit 78% Rubesselt, Dampfmaschinen, Dampfessel, Wasserräder, Transmissionen, Sägen, Mähl-, Del- und Gyps-möhlen, Pressen, Pumpen, Regulatoren u. und Rohguss aller Art, billigt, unter Garantie und besten Referenzen. D. 338.5.

**Griechische Weine**  
 1 Probekiste mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten von **Cephalonia, Corinth, Patras** und **Santorin** versendet — Flaschen und Kiste frei — zu **19 Mark**  
**J. F. Menzer, Neckargemünd.**  
 Riederlage bei **Hr. Waich** in Karlsruhe. A. 405.44.

E. 832.  
**L'Interprete**  
 französisches Journal für Deutsche  
**The Interpreter**  
 englisches Journal für Deutsche  
**L'Interprete**  
 italienisches Journal für Deutsche mit erläuternden Anmerkungen, alphabet. Vocabulaire u. Aussprachebezeichnung des Englischen u. Italienischen. Herausgegeben von **EMIL SOMMER**. Wirksamste Hilfsmittel bei Erlernung obiger 3 Sprachen, namentlich für das Selbststudium; zugleich vorzüglichste, schon mit den bescheidensten Kenntnissen verwendbare franz., engl. u. ital. Lectüre. Wöchentlich 1 Nummer. Inbalt der 3 Bl. völlig versch. Quartalpreis jedes ders. (Post. Buchd. od. direct) nur 1 M. 75 (1 fl. 5 ö. W. 2 fls. 50), auch in Briefen, einseubar. **PROBENUMMERN GRATIS.** Ehenkoben (Beispiel). Die Expedition.

E. 830. Barnhalt.  
**Weinempfehlung.**  
 Unterzeichnete hat ca. 30 Hektoliter 1880er Barnhalter Riesling zu annehmbarem Preis zu verkaufen.  
 Barnhalt, den 28. Juni 1881.  
**Johann Graf.**

E. 823. Nr. 13,039. Sinshheim.  
 Das Großh. Amtsgericht Sinshheim hat unterm Heutigen, Nr. 13,039, folgenden Beschluß

erlassen:  
 Nachdem auf unsere Aufforderung vom 14. März d. J., Nr. 5528, Einsprachen nicht erhoben wurden, wird die Witwe des + Meisters Leopold Göstler von Grombach, Janette, geborne Bär, in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes eingewiesen, was veröffentlicht  
 Sinshheim, den 24. Juni 1881.  
 Der Gerichtsschreiber:  
**A. Häfner.**

E. 827. Nr. 5319. Fahr. Das Gr. Amtsgericht hat heute beschlossen:  
 Nachdem im heutigen Termine Einsprachen nicht erfolgt sind, wird Karoline Kuder, Ehefrau des Melchior Müller jung von Schuttern, in Besitz und Gewähr des Nachlasses der Maria Anna Braun von dort eingewiesen.  
 Fahr, den 13. Juni 1881.  
 Der Gerichtsschreiber:  
**Engler.**

E. 721.2. Nr. 10,316. Engen. Von Großh. Amtsgericht Engen wurde heute verurtheilt: Da auf die öffentliche Aufforderung vom 21. April 1881, Nr. 7156, keine Einsprachen erhoben wurden, wird die Maurer Josef Gierer Witwe, Agnes, geb. Hub von Nordhalben, in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes eingewiesen.  
 Engen, den 14. Juni 1881.  
 Der Gerichtsschreiber:  
**J. Schäffner.**

E. 749. Thingen.  
**Steigerungs-Aukundigung.**  
 In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bernhard Duttlinger von Dillendorf nachbeschriebene Liegenschaften auf Gemerkungen Obermettingen, Untermettingen und Obereggingen am  
 Samstag den 9. Juli d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 im Rathhause zu Obermettingen

E. 844.1. Nr. 9409. Rastatt. Mathäus Renner, Schuhmacher, geb. am 20. September 1854 zu Eisingen, zuletzt wohnhaft in Rastatt, wird beschuldigt, als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein; Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
 Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierseits auf Freitag den 19. August 1881, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Rastatt zur Hauptverhandlung geladen.  
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehregenerals-Kommando zu Rastatt ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden.  
 Rastatt, den 17. Juni 1881.  
 Schmidt,  
 Gerichtsschreiber  
 des Großh. bad. Amtsgerichts.

E. 730.3. Nr. 5222. Wiesloch. Johann Destringer von Kettigheim, zuletzt in Wiesloch wohnhaft, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
 Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierseits auf Mittwoch den 17. August 1881, Vormittags 10 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Wiesloch zur Hauptverhandlung geladen.  
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Heidelberg ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden.  
 Wiesloch, den 22. Juni 1881.  
 Dr. Schlusser,  
 Gerichtsschreiber  
 des Großh. bad. Amtsgerichts.

**Bürgerliche Rechtspflege.**  
 E. 823. Nr. 13,039. Sinshheim.  
 Das Großh. Amtsgericht Sinshheim hat unterm Heutigen, Nr. 13,039, folgenden Beschluß

erlassen:  
 Nachdem auf unsere Aufforderung vom 14. März d. J., Nr. 5528, Einsprachen nicht erhoben wurden, wird die Witwe des + Meisters Leopold Göstler von Grombach, Janette, geborne Bär, in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes eingewiesen, was veröffentlicht  
 Sinshheim, den 24. Juni 1881.  
 Der Gerichtsschreiber:  
**A. Häfner.**

E. 827. Nr. 5319. Fahr. Das Gr. Amtsgericht hat heute beschlossen:  
 Nachdem im heutigen Termine Einsprachen nicht erfolgt sind, wird Karoline Kuder, Ehefrau des Melchior Müller jung von Schuttern, in Besitz und Gewähr des Nachlasses der Maria Anna Braun von dort eingewiesen.  
 Fahr, den 13. Juni 1881.  
 Der Gerichtsschreiber:  
**Engler.**

E. 721.2. Nr. 10,316. Engen. Von Großh. Amtsgericht Engen wurde heute verurtheilt: Da auf die öffentliche Aufforderung vom 21. April 1881, Nr. 7156, keine Einsprachen erhoben wurden, wird die Maurer Josef Gierer Witwe, Agnes, geb. Hub von Nordhalben, in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes eingewiesen.  
 Engen, den 14. Juni 1881.  
 Der Gerichtsschreiber:  
**J. Schäffner.**

E. 749. Thingen.  
**Steigerungs-Aukundigung.**  
 In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bernhard Duttlinger von Dillendorf nachbeschriebene Liegenschaften auf Gemerkungen Obermettingen, Untermettingen und Obereggingen am  
 Samstag den 9. Juli d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 im Rathhause zu Obermettingen

E. 829. Thingen.  
**Steigerungs-Aukundigung.**  
 In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bernhard Duttlinger von Dillendorf nachbeschriebene Liegenschaften auf Gemerkungen Obermettingen, Untermettingen und Obereggingen am  
 Samstag den 9. Juli d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 im Rathhause zu Obermettingen

E. 829. Thingen.  
**Steigerungs-Aukundigung.**  
 In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bernhard Duttlinger von Dillendorf nachbeschriebene Liegenschaften auf Gemerkungen Obermettingen, Untermettingen und Obereggingen am  
 Samstag den 9. Juli d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 im Rathhause zu Obermettingen

E. 829. Thingen.  
**Steigerungs-Aukundigung.**  
 In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bernhard Duttlinger von Dillendorf nachbeschriebene Liegenschaften auf Gemerkungen Obermettingen, Untermettingen und Obereggingen am  
 Samstag den 9. Juli d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 im Rathhause zu Obermettingen

erstmal öffentlich versteigert und zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, als:  
 Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall unter einem Dach — der Homborghof — sowie 3 ha 84 a 42 qm Ackerfeld in 7 Theilungen,  
 zusammen tarirt M. 3450  
 Hiervon erhält der zur Zeit an unbekanntem Orten abwesende Schuldner mit dem Aufgebot Nachricht, daß:  
 a. der Kaufschilling vom Zuschlagstage an mit 5% Zins zu verzinsen und bar zu bezahlen ist;  
 b. wenn Schuldner die Versteigerung auf Zahlungsziele wünscht, er die schriftliche Einwilligung der Gläubiger oder eine vor den letzten 8 Tagen vor der Versteigerung nachzufordern richterliche Verfügung beizubringen habe;  
 c. etwaige Einsprachen gegen die Bedingungen und Schätzung mindestens 8 Tage vor der Versteigerung bei Großh. Amtsgerichte vorzubringen seien;  
 d. derselbe einen im Amtsgerichtsbezirk Waldshut wohnenden Bevollmächtigten aufzustellen habe, andernfalls alle künftigen Verfügungen mit gleicher Wirkung, als wenn sie dem Schuldner zugefertigt wären, an die Gerichtsstelle anzuschlagen würden.  
 Thingen, den 8. Juni 1881.  
 Der Vollstreckungsbeamte:  
**Wiser,**  
 Großh. Notar.  
**Strafrechtspflege.**  
 Ladungen.

E. 844.1. Nr. 9409. Rastatt. Mathäus Renner, Schuhmacher, geb. am 20. September 1854 zu Eisingen, zuletzt wohnhaft in Rastatt, wird beschuldigt, als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein; Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
 Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierseits auf Freitag den 19. August 1881, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Rastatt zur Hauptverhandlung geladen.  
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehregenerals-Kommando zu Rastatt ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden.  
 Rastatt, den 17. Juni 1881.  
 Schmidt,  
 Gerichtsschreiber  
 des Großh. bad. Amtsgerichts.

E. 730.3. Nr. 5222. Wiesloch. Johann Destringer von Kettigheim, zuletzt in Wiesloch wohnhaft, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
 Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierseits auf Mittwoch den 17. August 1881, Vormittags 10 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Wiesloch zur Hauptverhandlung geladen.  
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Heidelberg ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden.  
 Wiesloch, den 22. Juni 1881.  
 Dr. Schlusser,  
 Gerichtsschreiber  
 des Großh. bad. Amtsgerichts.

E. 823. Nr. 13,039. Sinshheim.  
 Das Großh. Amtsgericht Sinshheim hat unterm Heutigen, Nr. 13,039, folgenden Beschluß

erlassen:  
 Nachdem auf unsere Aufforderung vom 14. März d. J., Nr. 5528, Einsprachen nicht erhoben wurden, wird die Witwe des + Meisters Leopold Göstler von Grombach, Janette, geborne Bär, in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes eingewiesen, was veröffentlicht  
 Sinshheim, den 24. Juni 1881.  
 Der Gerichtsschreiber:  
**A. Häfner.**

E. 827. Nr. 5319. Fahr. Das Gr. Amtsgericht hat heute beschlossen:  
 Nachdem im heutigen Termine Einsprachen nicht erfolgt sind, wird Karoline Kuder, Ehefrau des Melchior Müller jung von Schuttern, in Besitz und Gewähr des Nachlasses der Maria Anna Braun von dort eingewiesen.  
 Fahr, den 13. Juni 1881.  
 Der Gerichtsschreiber:  
**Engler.**

E. 721.2. Nr. 10,316. Engen. Von Großh. Amtsgericht Engen wurde heute verurtheilt: Da auf die öffentliche Aufforderung vom 21. April 1881, Nr. 7156, keine Einsprachen erhoben wurden, wird die Maurer Josef Gierer Witwe, Agnes, geb. Hub von Nordhalben, in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes eingewiesen.  
 Engen, den 14. Juni 1881.  
 Der Gerichtsschreiber:  
**J. Schäffner.**

E. 749. Thingen.  
**Steigerungs-Aukundigung.**  
 In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bernhard Duttlinger von Dillendorf nachbeschriebene Liegenschaften auf Gemerkungen Obermettingen, Untermettingen und Obereggingen am  
 Samstag den 9. Juli d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 im Rathhause zu Obermettingen

E. 829. Thingen.  
**Steigerungs-Aukundigung.**  
 In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bernhard Duttlinger von Dillendorf nachbeschriebene Liegenschaften auf Gemerkungen Obermettingen, Untermettingen und Obereggingen am  
 Samstag den 9. Juli d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 im Rathhause zu Obermettingen

E. 829. Thingen.  
**Steigerungs-Aukundigung.**  
 In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bernhard Duttlinger von Dillendorf nachbeschriebene Liegenschaften auf Gemerkungen Obermettingen, Untermettingen und Obereggingen am  
 Samstag den 9. Juli d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 im Rathhause zu Obermettingen

E. 829. Thingen.  
**Steigerungs-Aukundigung.**  
 In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bernhard Duttlinger von Dillendorf nachbeschriebene Liegenschaften auf Gemerkungen Obermettingen, Untermettingen und Obereggingen am  
 Samstag den 9. Juli d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 im Rathhause zu Obermettingen

E. 829. Thingen.  
**Steigerungs-Aukundigung.**  
 In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bernhard Duttlinger von Dillendorf nachbeschriebene Liegenschaften auf Gemerkungen Obermettingen, Untermettingen und Obereggingen am  
 Samstag den 9. Juli d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 im Rathhause zu Obermettingen

E. 829. Thingen.  
**Steigerungs-Aukundigung.**  
 In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bernhard Duttlinger von Dillendorf nachbeschriebene Liegenschaften auf Gemerkungen Obermettingen, Untermettingen und Obereggingen am  
 Samstag den 9. Juli d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 im Rathhause zu Obermettingen

E. 829. Thingen.  
**Steigerungs-Aukundigung.**  
 In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bernhard Duttlinger von Dillendorf nachbeschriebene Liegenschaften auf Gemerkungen Obermettingen, Untermettingen und Obereggingen am  
 Samstag den 9. Juli d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 im Rathhause zu Obermettingen

E. 829. Thingen.  
**Steigerungs-Aukundigung.**  
 In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bernhard Duttlinger von Dillendorf nachbeschriebene Liegenschaften auf Gemerkungen Obermettingen, Untermettingen und Obereggingen am  
 Samstag den 9. Juli d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 im Rathhause zu Obermettingen

E. 829. Thingen.  
**Steigerungs-Aukundigung.**  
 In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bernhard Duttlinger von Dillendorf nachbeschriebene Liegenschaften auf Gemerkungen Obermettingen, Untermettingen und Obereggingen am  
 Samstag den 9. Juli d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 im Rathhause zu Obermettingen

E. 829. Thingen.  
**Steigerungs-Aukundigung.**  
 In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bernhard Duttlinger von Dillendorf nachbeschriebene Liegenschaften auf Gemerkungen Obermettingen, Untermettingen und Obereggingen am  
 Samstag den 9. Juli d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 im Rathhause zu Obermettingen

## Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die laut unserer Bekanntmachung vom 5. Mai l. J. auf den 1. August l. J. in Aussicht genommene Aufhebung der im Ausnahmestadium für Kobzuder vom 1. Juli 1878, bezw. in dessen Nachtrag vom 20. Oktober 1878 enthaltenen, auf der Route via Hof-Würtzburg gültigen Tariffüsse für die Stationen Mannheim und Waghäusel erfolgt erst mit dem 15. August l. J. Bad. General-Direktion.

E. 840.1. Karlsruhe.  
**Bekanntmachung.**  
 Nachdem die Herren **Ludwig Hoffmann** aus Straßburg i. El., **Jacob Huber** aus Neustadt a. S. und **David Marx** aus Toledo (America)

die in den Anstaltsgesetzen vorgesehene strenge Prüfung bestanden haben, wurde denselben das Diplom für Ingenieure zuerkannt, wodurch die Examinirten als tüchtig für das erwählte Berufsfach wissenschaftlich ausgebildet von der Polytechnischen Schule empfohlen werden.

Karlsruhe, den 29. Juni 1881.  
 Direction der Großh. Polytechnischen Schule.  
**Hart.**

E. 795.1. Offenburg.  
**Aufforderung.**  
 Zur Fortführung des Lagerbuchs und Ergänzung der Grundstückspläne in der Gemerkung **Diersheim**, Amt Rastatt, wird hiemit Tagfahrt auf **Montag den 11. Juli**,  
 Mittags 2 Uhr,  
 mit höherer Ermächtigung auf das dortige Rathhaus anberaumt.  
 Die Grundeigentümer dieser Gemerkung werden hiedon in Kenntniss gesetzt und aufgefordert, über die seit 1. August 1879 vorgekommenen Veränderungen Handriffe und Refurkunden noch vor der Tagfahrt an den Gemeinderath zu Diersheim abzugeben, indem solche sonst auf Kosten der betr. Grundeigentümer beigezahlt werden.  
 Offenburg, den 27. Juni 1881.  
 Der Bezirksgeometer:  
**Seufert.**

E. 796.1. Offenburg.  
**Aufforderung.**  
 Zur Fortführung des Lagerbuchs und Ergänzung der Grundstückspläne in der Gemerkung **Freistett**, Amt Rastatt, wird hiemit Tagfahrt auf **Dienstag den 12. Juli**,  
 Morgens 8 Uhr,  
 mit höherer Ermächtigung auf das dortige Rathhaus anberaumt.  
 Die Grundeigentümer dieser Gemerkung werden hiedon in Kenntniss gesetzt und aufgefordert, über die seit 1. Juni 1879 vorgekommenen Veränderungen Handriffe und Refurkunden noch vor der Tagfahrt an den Gemeinderath zu Freistett abzugeben, indem solche sonst auf Kosten der betr. Grundeigentümer beigezahlt werden.  
 Offenburg, den 27. Juni 1881.  
 Der Bezirksgeometer:  
**Seufert.**

E. 797.1. Offenburg.  
**Aufforderung.**  
 Zur Fortführung des Lagerbuchs und Ergänzung der Grundstückspläne in der Gemerkung **Wempechtshofen**, Amt Rastatt, wird hiemit Tagfahrt auf **Mittwoch den 13. Juli**,  
 Morgens 8 Uhr,  
 mit höherer Ermächtigung auf das dortige Rathhaus anberaumt.  
 Die Grundeigentümer dieser Gemerkung werden hiedon in Kenntniss gesetzt und aufgefordert, über die seit 1. Juni 1879 vorgekommenen Veränderungen Handriffe und Refurkunden noch vor der Tagfahrt an den Gemeinderath zu Wempechtshofen abzugeben, indem solche sonst auf Kosten der betr. Grundeigentümer beigezahlt werden.  
 Offenburg, den 27. Juni 1881.  
 Der Bezirksgeometer:  
**Seufert.**

E. 798.1. Offenburg.  
**Aufforderung.**  
 Zur Fortführung des Lagerbuchs und Ergänzung der Grundstückspläne in der Gemerkung **Wempechtshofen**, Amt Rastatt, wird hiemit Tagfahrt auf **Mittwoch den 13. Juli**,  
 Morgens 8 Uhr,  
 mit höherer Ermächtigung auf das dortige Rathhaus anberaumt.  
 Die Grundeigentümer dieser Gemerkung werden hiedon in Kenntniss gesetzt und aufgefordert, über die seit 1. Juni 1879 vorgekommenen Veränderungen Handriffe und Refurkunden noch vor der Tagfahrt an den Gemeinderath zu Wempechtshofen abzugeben, indem solche sonst auf Kosten der betr. Grundeigentümer beigezahlt werden.  
 Offenburg, den 27. Juni 1881.  
 Der Bezirksgeometer:  
**Seufert.**

E. 799.1. Offenburg.  
**Aufforderung.**  
 Zur Fortführung des Lagerbuchs und Ergänzung der Grundstückspläne in der Gemerkung **Wempechtshofen**, Amt Rastatt, wird hiemit Tagfahrt auf **Mittwoch den 13. Juli**,  
 Morgens 8 Uhr,  
 mit höherer Ermächtigung auf das dortige Rathhaus anberaumt.  
 Die Grundeigentümer dieser Gemerkung werden hiedon in Kenntniss gesetzt und aufgefordert, über die seit 1. Juni 1879 vorgekommenen Veränderungen Handriffe und Refurkunden noch vor der Tagfahrt an den Gemeinderath zu Wempechtshofen abzugeben, indem solche sonst auf Kosten der betr. Grundeigentümer beigezahlt werden.  
 Offenburg, den 27. Juni 1881.  
 Der Bezirksgeometer:  
**Seufert.**

E. 800.1. Offenburg.  
**Aufforderung.**  
 Zur Fortführung des Lagerbuchs und Ergänzung der Grundstückspläne in der Gemerkung **Wempechtshofen**, Amt Rastatt, wird hiemit Tagfahrt auf **Mittwoch den 13. Juli**,  
 Morgens 8 Uhr,  
 mit höherer Ermächtigung auf das dortige Rathhaus anberaumt.  
 Die Grundeigentümer dieser Gemerkung werden hiedon in Kenntniss gesetzt und aufgefordert, über die seit 1. Juni 1879 vorgekommenen Veränderungen Handriffe und Refurkunden noch vor der Tagfahrt an den Gemeinderath zu Wempechtshofen abzugeben, indem solche sonst auf Kosten der betr. Grundeigentümer beigezahlt werden.  
 Offenburg, den 27. Juni 1881.  
 Der Bezirksgeometer:  
**Seufert.**

E. 801.1. Offenburg.  
**Aufforderung.**  
 Zur Fortführung des Lagerbuchs und Ergänzung der Grundstückspläne in der Gemerkung **Wempechtshofen**, Amt Rastatt, wird hiemit Tagfahrt auf **Mittwoch den 13. Juli**,  
 Morgens 8 Uhr,  
 mit höherer Ermächtigung auf das dortige Rathhaus anberaumt.  
 Die Grundeigentümer dieser Gemerkung werden hiedon in Kenntniss gesetzt und aufgefordert, über die seit 1. Juni 1879 vorgekommenen Veränderungen Handriffe und Refurkunden noch vor der Tagfahrt an den Gemeinderath zu Wempechtshofen abzugeben, indem solche sonst auf Kosten der betr. Grundeigentümer beigezahlt werden.  
 Offenburg, den 27. Juni 1881.  
 Der Bezirksgeometer:  
**Seufert.**

E. 802.1. Offenburg.  
**Aufforderung.**  
 Zur Fortführung des Lagerbuchs und Ergänzung der Grundstückspläne in der Gemerkung **Wempechtshofen**, Amt Rastatt, wird hiemit Tagfahrt auf **Mittwoch den 13. Juli**,  
 Morgens 8 Uhr,  
 mit höherer Ermächtigung auf das dortige Rathhaus anberaumt.  
 Die Grundeigentümer dieser Gemerkung werden hiedon in Kenntniss gesetzt und aufgefordert, über die seit 1. Juni 1879 vorgekommenen Veränderungen Handriffe und Refurkunden noch vor der Tagfahrt an den Gemeinderath zu Wempechtshofen abzugeben, indem solche sonst auf Kosten der betr. Grundeigentümer beigezahlt werden.  
 Offenburg, den 27. Juni 1881.  
 Der Bezirksgeometer:  
**Seufert.**

E. 803.1. Offenburg.  
**Aufforderung.**  
 Zur Fortführung des Lagerbuchs und Ergänzung der Grundstückspläne in der Gemerkung **Wempechtshofen**, Amt Rastatt, wird hiemit Tagfahrt auf **Mittwoch den 13. Juli**,  
 Morgens 8 Uhr,  
 mit höherer Ermächtigung auf das dortige Rathhaus anberaumt.  
 Die Grundeigentümer dieser Gemerkung werden hiedon in Kenntniss gesetzt und aufgefordert, über die seit 1. Juni 1879 vorgekommenen Veränderungen Handriffe und Refurkunden noch vor der Tagfahrt an den Gemeinderath zu Wempechtshofen abzugeben, indem solche sonst auf Kosten der betr. Grundeigentümer beigezahlt werden.  
 Offenburg, den 27. Juni 1881.  
 Der Bezirksgeometer:  
**Seufert.**

E. 804.1. Offenburg.  
**Aufforderung.**  
 Zur Fortführung des Lagerbuchs und Ergänzung der Grundstückspläne in der Gemerkung **Wempechtshofen**, Amt Rastatt, wird hiemit Tagfahrt auf **Mittwoch den 13. Juli**,  
 Morgens 8 Uhr,  
 mit höherer Ermächtigung auf das dortige Rathhaus anberaumt.  
 Die Grundeigentümer dieser Gemerkung werden hiedon in Kenntniss gesetzt und aufgefordert, über die seit 1. Juni 1879 vorgekommenen Veränderungen Handriffe und Refurkunden noch vor der Tagfahrt an den Gemeinderath zu Wempechtshofen abzugeben, indem solche sonst auf Kosten der betr. Grundeigentümer beigezahlt werden.  
 Offenburg, den 27. Juni 1881.  
 Der Bezirksgeometer:  
**Seufert.**

E. 805.1. Offenburg.  
**Aufforderung.**  
 Zur Fortführung des Lagerbuchs und Ergänzung der Grundstückspläne in der Gemerkung **Wempechtshofen**, Amt Rastatt, wird hiemit Tagfahrt auf **Mittwoch den 13. Juli**,  
 Morgens 8 Uhr,  
 mit höherer Ermächtigung auf das dortige Rathhaus anberaumt.  
 Die Grundeigentümer dieser Gemerkung werden hiedon in Kenntniss gesetzt und aufgefordert, über die seit 1. Juni 1879 vorgekommenen Veränderungen Handriffe und Refurkunden noch vor der Tagfahrt an den Gemeinderath zu Wempechtshofen abzugeben, indem solche sonst auf Kosten der betr. Grundeigentümer beigezahlt werden.  
 Offenburg, den 27. Juni 1881.  
 Der Bezirksgeometer:  
**Seufert.**

E. 806.1. Offenburg.  
**Aufforderung.**  
 Zur Fortführung des Lagerbuchs und Ergänzung der Grundstückspläne in der Gemerkung **Wempechtshofen**, Amt Rastatt, wird hiemit Tagfahrt auf **Mittwoch den 13. Juli**,  
 Morgens 8 Uhr,  
 mit höherer Ermächtigung auf das dortige Rathhaus anberaumt.  
 Die Grundeigentümer dieser Gemerkung werden hiedon in Kenntniss gesetzt und aufgefordert, über die seit 1. Juni 1879 vorgekommenen Veränderungen Handriffe und Refurkunden noch vor der Tagfahrt an den Gemeinderath zu Wempechtshofen abzugeben, indem solche sonst auf Kosten der betr. Grundeigentümer beigezahlt werden.  
 Offenburg, den 27. Juni 1881.  
 Der Bezirksgeometer:  
**Seufert.**

E. 80